

Ortschronik

Monatsbericht Mai 2001

Mai 01

Immer wieder hört, liest oder sieht man schon etwas von einem Ereignis, das zum diesjährigen Stadtfest "über die Bühne laufen" wird. Das Pirnaer Volksstück "Der Retter" - vor etwa siebzig Jahren vom damaligen Museumsleiter Alfred Wagner verfasst - wurde zum letzten Mal vor genau 43 Jahren aufgeführt und wird am 16. und 17. Juni auf der Ostseite des Marktes die Zuschauer wohl erneut begeistern. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. An erster Stelle steht kontinuierliches Üben. Das tun die Akteure schon seit geraumer Zeit. Die jetzigen Übungsstunden für die 88 Laiendarsteller finden jeden Dienstag und Donnerstag im Lichthof der Stadtbibliothek statt, zuvor stand die Aula der Goethe-Mittelschule zur Verfügung. Eine Kostprobe mit einem "Retter"-Ausschnitt wurde schon im Sommer vergangenen Jahres zum Stadtfest auf dem Markt geboten. Wer damals nicht einige Zeit vor Beginn einen Sitzplatz einnahm, hatte kaum noch die Chance, einen "guten" Stehplatz zu ergattern. Schauspielerische und sängerische Talente sind bei der Darstellung des Pirnaer Geschehens aus dem Jahr 1639 gefragt. Aufgeregt sind manche Akteure jetzt schon. Von sich gesagt hat es zumindest Student Tom Viehweger, der in die Rolle eines schwedischen Wachtmeisters schlüpft. Mit dabei sind auch Darsteller, die vor dreiundvierzig Jahren im zarten Kindesalter mitwirkten. Zu diesen gehört z.B. Uwe Kelly, jetzt in einer Obristenrolle. Einer der Hauptdarsteller, Kürschnermeister Klaus Nitzsche, ließ sich für seine Rolle (auf Anraten des Oberbürgermeisters) jetzt schon einen Vollbart wachsen, denn es müsse ein echter sein, hatte das Stadtoberhaupt befunden. Dem "singenden Wirt", alias Hauptamtsleiter Christoph Brühl, wird vor dem großen Auftritt kaum bange sein, denn sein musikalisches Talent konnte schon des öfteren in der Öffentlichkeit bestaunt werden. (Um Irrtümern vorzubeugen; er singt und spielt nicht von Amts wegen, auch nicht nebenberuflich, sondern nur aus Hobby-Gründen.) Hauptrollen werden zur Sicherheit mit Zweitbesetzung versehen, so dass mögliche Ausfälle nicht zur Gefahr werden. Eine der vielbeschäftigten Figuren, eben jener Schankwirt, ist deshalb noch mit Gert Schulze besetzt.

Im Retter-Organisationsbüro auf der Oberen Burgstraße, ehemalige Hauptfeuerwache, laufen sozusagen die Fäden zusammen. In der Hand hält sie Organisationsleiter Dieter Thomas, der ebenfalls bei der Aufführung in Aktion tritt und zwar in der Rolle des schwedischen Obristen Österling. Vorerst geht es ihm jedoch um die aufwendige Vorarbeit. Im Organisationsbüro wird außerdem fleißig genäht. 88 Darsteller einzukleiden, ist keine Kleinigkeit, denn nur ein Teil der Garderobe kann ausgeliehen werden. Evelyn Rämisch führt seit vielen Wochen eifrig die Nadel. Manche Spitzen-, Samt- und Seidenrest-Spende wird sich als Kragen, Schärpe oder sonstige Verbrämung an den Kostümen wiederfinden (so auch aus meinem Klöppelspitzen- und Stoff-Fundus, den ich für den "Retter" um einiges erleichterte.) Für eine rundum gute Vorarbeit sorgt eine Arbeitsgruppe. Sie wirkt unter Leitung von Wolfgang Bieberstein und Hobby-Regisseur Reiner Bohrig.

01.05.01 Der PDS-Kreisvorstand organisierte traditionell zum Tag der Arbeit ein vielschichtiges Programm, das in diesem Jahr auf den Sonnenstein verlegt wurde. Der Nachmittag begann mit Sport, Spiel und Musik. Hans-Peter Retzler (PDS) und Dr. Andre Hahn (PDS) standen den Besuchern in einer Gesprächsrunde Rede und Antwort.

Das Maibaumsetzen am Vorabend des 1. Mai übernahm auf der Graupaer Festwiese die Borsbergerschützengilde. Die Einwohner hatten sich dort versammelt, um bei der Ansprache des Oberbürgermeisters zugegen zu sein. In Pirna-Liebenthal wurde ein Maibaum von der Sportgemeinschaft Einheit e.V. vor dem Feuerwehrgerätehaus errichtet.

Anm.: Dieser Maibaum wird wegen seiner Kurzlebigkeit in die Ortsgeschichte eingehen. (s. **Polizeibericht**)

Spaziergängern begegnete man in Scharen an diesem warmen 1. Mai. Der Badestrand am Kiessee in Birkwitz-Pratzschwitz war zum ersten Mal in diesem Jahr bevölkert, Pirnas Radweg wurde als vielbelaufene und befahrene Meile genutzt, und im Landschloss Zuschendorf erfreuten sich die Besucher der prachtvollen Sammlung von zweihundertvierzig Sorten der verspätet, aber besonders üppig blühenden Azaleen, deren Grundstock der einstigen Neuen königlichen Hofgärtnerei zu Pillnitz entstammt.

01.05.01 Im Pirnaer Stadtteil Graupa übernahm ab 1. Mai ein neuer Ortsvorsteher das bisherige Amt von Dr. William Klemm. Der 49-jährige Gernot Heerde engagierte sich in Graupabisher vorwiegend für den Sport und bleibt auch weiterhin Vorsitzender des Graupaer TSV. Als ehrenamtlicher Leiter des Ortschaftsrates wird er sich u.a. für den Bau eines Radweges und sichere Fußgängerüberwege an der S 177 einsetzen sowie sich baulicher und anderer Belange am Jagdschloss annehmen. Im Jahr 2004 kann Pirnas Oberbürgermeister mit dem Stadtrat über einen Fortbestand des Graupaer Ortschaftsrates entscheiden.

01.05.01 Das Naherholungszentrum Copitz mit dem Naturbad zieht künftig unter dem Namen Natursee Copitz Badefreudige an, die von nun an für ihr Badevergnügen keinen Eintritt mehr bezahlen müssen. Auf dem Gelände des Natursees gibt es keinen beaufsichtigten Badebetrieb mehr. Betreten und Baden erfolgen dort auf eigene Gefahr. Mitarbeiter der Stadtwerke GmbH sorgen aber weiterhin für die Bewirtschaftung des Sees und des Grundstücks. Gegenwärtig sind sie mit dem Rückbau des zerstörten Anlageninventars, wie Betonrohre an Spielgeräten, defekten Bänken, Schildern usw. beschäftigt.

Um allen Badefreudigen auch an trüben Maitagen das sportliche Vergnügen im Wasser zu ermöglichen, ist die Schwimmhalle Seminarstraße bis zum 25. Mai für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet.

Ab 1. Mai hat der Waldcampingplatz an der Äußeren Pillnitzer Straße eine Pächterin. Angelika Schieke und ihre Familie haben Erfahrung bei der Gestaltung des Campingbetriebes. Eigentümer der Anlage bleiben weiterhin die Stadtwerke Pirna GmbH.

Kunst und Kultur

Wer im neu erschienenen Pirna-Stadtjournal - einer SZ-Beilage von 52 Seiten - blätterte, konnte sich weder dem Einfluss der schönen Bilder einer altehrwürdigen Stadt noch dem dazugehörenden Text entziehen. Die breite Palette der ersten und auch künftigen Themen reicht von der Stadtgeschichte über Kultur und Kunst bis hin zur Wirtschaft. Die erste Ausgabe (28. April) brachte ein Interview mit Prof. Werner Schmidt, Vorsitzender des Pirnaer Canaletto Forums, über die Beziehung Canalettos zu Pirna. Der Leser erfuhr außerdem Genaueres über die bevorstehende Innensanierung der Marienkirche, über das Geschehen auf der Kleinkunsthöhne, über Pirnas Gaststätten und die Sandsteinwerke, den Marktkahn aus früheren Zeiten, zwei barocke Damen für eine Kaisertochter, über "ein einmaliges Projekt", die schönsten Orte der Stadt, Pirnaer Brunnen, Sandsteinfiguren, die erste Pirnaer Kneipennacht und so manches weitere Lesens- und Wissenswerte. Die einzelnen Beiträge stammten zum größten Teil von den Lokalredakteuren der Sächsischen Zeitung.

- 01.05.01** Eine Lesung mit Musik im Gotischen Saal der Stadtbibliothek brachte den Zuhörern die Bekanntschaft mit "Nest im Mondlicht - Poeme von der Verwandtschaft der Künste", dem neuesten Buch des Pirnaers Hans Langer und der musikalischen Unterhaltung des Duos "Clarino". Die Gedichte und Poeme über Malerei und Musik las Rolf Bäns vor, das Klarinetten-Duo mit Uta Kremtz (Pirna) und Holger Heinz spielte Werke von Telemann, Bach, Mozart, Haydn und Hofmeister.
- 01.05.01** "MerQury" aus Dresden, "die beste Queen-Cover-Band der Welt" - so bezeichnet von ihren zahlreichen Fans – begeisterte mit brillanter Vocal- und Instrumentalkunst in Pirnas Kleinkunsthöhne. Die Rolle des unvergesslichen Freddy Mercury übernahm an diesem und anderen Abenden der kanadische Sänger Johnny Zatyiny.
- 03.05.01** "Als ob die Seele sich wiegt auf Tönen" überschrieben die Musiker der Neuen Elbland Philharmonie das Mai-Sinfoniekonzert, bei dem der aus Kanada stammende Trompeten-Solist Frederick Mills verpflichtet war. Das Publikum belohnte die Darbietung des von Joseph Haydn komponierten Es-Dur-Trompetenkonzerts mit viel Beifall und erntete Zugaben. Vom Trompeten-Solo wurde von Kritikern gesagt, dass die Absicht, es "lässig" zu interpretieren, eher etwas nachlässig gewirkt hätte.
- 05.05. bis
01.07.01** Der "Jahrhundertrückblick" im Stadtmuseum wurde ab Mai mit "Ländlicher Alltag um 1960" fortgesetzt. Diese Ausstellung zeigt vorwiegend Fotodokumente, die während der sechziger Jahre das ländliche Leben im ehemaligen Kreis Pirna widerspiegeln. Die Fotografien stammen von dem Dresdener Pressefotografen Günter Reichart, der von 1952 bis 1992 als freischaffender Bildreporter wirkte und seine Fotos in der genannten Zeit für die Berichterstattung der Sächsischen Zeitung erstellte. Eines der regionalen Pressefotos mit typischer Menschenansammlung zeigt die Eröffnung des Landwarenhauses in Graupa im Jahr 1955.

- 09.05.01** Die "Geisterschlacht" von Kohout, ein als Monolog geschriebenes Drama, erlebte durch die Schauspielerin Renate Blume im Schloss-Theater Weesenstein die Uraufführung und am 9. Mai eine Aufführung in Pirnas Kleinkunsthöhne. Die Künstlerin brillierte mit bemerkenswerter Sprechkultur und reifer Charakterdarstellung.
- 10.05.01** Das "Dresdner Klaviertrio" mit Roglit Ishay, Klavier; Kai Vogler, Violine und Professor Peter Bruns, Violoncello gestaltete ein Benefizkonzert im Kapitelsaal des Stadtmuseums. Die drei Musiker, die 1990 ihr gemeinsames Debüt hatten, zählen zu den besten und erfolgreichsten deutschen Trio-Musikgruppen. Der Erlös des von der Sparkasse Freital-Pirna initiierten musikalischen Erlebnisses kam dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, Außenstelle Heidenau, zugute. Dr. Doris Schubert, Kulturstiftung Sparkasse, konnte der Heidenauer Jugenddorfleitung einen Scheck von 2 000 Mark übergeben.
- 11.05.01** Im Diakonischen Altenzentrum Graupa sind seit dem 11. Mai die Wände des Gemeinschaftsbereiches mit Aquarellen der Hobbymalerin Simone Apitz aus Birkwitz-Pratzschwitz geschmückt. Zur Ausstellungseröffnung gestalteten Schüler der Musikschule den musikalischen Rahmen. Besucher der Vernissage können auch die Möglichkeit nutzen, von der Heimleiterin Maja Weigold durch die Einrichtung geführt zu werden.
- 11.05.01** Pete Gavin, einer der besten deutschen Slide-Gitarristen (gleitende Spielweise) besuchte auf seiner Gastspielreise die Pirnaer Kleinkunsthöhne und begeisterte die Anhänger brillanter Gitarrentöne mit der ihm eigenen Authentizität eines besonders vollklingenden Sounds.
- 18.05.01** Die vier Berliner Herren, die sich "Mimosen" nennen, aber absolut keine sind, sondern eher etwas "schräge Musikanten" mit großem Gesangs-Repertoire, präsentierten auf der Kleinkunsthöhne Q 24 ihren bekannten, berühmt gewordenen Satzgesang. Zu den besonderen Choreographien zählen die Interpretationen der legendären Comedian Harmonists sowie Neuinterpretationen aus den Charts.
- Mai 01** Die fünfte Ausstellung in den Räumen des Kunstvereins Pirna zeigt Malerei und Grafik von Ute Wittig aus Radebaul. "Die Dinge des Lebens" sind es, die die Künstlerin immer wieder inspirieren. Besondere Erfolge erzielen ihre Radierungen. Kritisch bringt sie ihre Empfindungen und ihre Denkungsweise zur heutigen Zeit als Malerin zu Papier.
- 22.05.01** Der Verein "Leben für die Eine Welt" holt Weltgeschehen aus anderer Herren Länder nach Pirna. In Verbindung mit dem Landesfilmdienst Dresden lief im Gotischen Saal der Stadtbibliothek der Film über die Leinwand "Bab el city", der Algerien im Frühjahr 1989 zeigt. Der Streifen, der damals unter prekären Bedingungen gedreht wurde, zeigt das Leben der algerischen Jugend. Der Film gibt

dem heutigen Betrachter auch Aufschluss über den oftmals einseitig und verstellt interpretierten Islam.

29.05.01 Infolge zahlreicher Nachfragen führten Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz die deutsche Märchenoper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck erneut auf. Die große Resonanz der Musikschulinszenierung von 1998 bewog die Aufführenden, für zwei weitere Auftritte (am 29. Mai in den Tannen-Sälen) zu proben.

"Kanonenkugel" aus dem Jahr 1639

Bericht/ Foto von Gottfried Körner, siehe Anhang

31.05.01 Die Landesbühnen Sachsen gastierten mit der "Dreigroschenoper" in den Tannen-Sälen. Komponist Kurt Weill und Librettist Bertold Brecht brachten ihr gemeinsames Werk im Jahr 1928 zur Erstaufführung. Die Songs dieses Bühnenwerks wurden im Laufe der Jahrzehnte zu Evergreens und die auf allen Bühnen der Welt aufgeführte Dreigroschenoper erhielt mehr und mehr Musical-Charakter.

02.05.01 Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz besitzen und gern nach Remscheid (Nordrhein-Westfalen) gehen würden, sind dort willkommen. Die Vermittlerrolle übernahm das Berufsinformationszentrum des Pirnaer Arbeitsamtes. Informationen gab es aus erster Hand über Lehrstellenangebote und Unterbringung in einem Wohnheim.

Aus der inzwischen traditionell durchgeführten Maikäferaktion der Berufsberater des Pirnaer Arbeitsamtes resultierten in diesem Jahr 106 zusätzliche Lehrstellen im Landkreis. Darunter sind Lehrstellen der Metallbranche und Büroberufe vertreten. Die Bemühungen, schon Ausbildungsplätze für das kommende Jahr zu erhalten, scheiterten.

Die Arbeitslosenquote im Altkreis Pirna lag im April bei 16,8 Prozent, das sind 9230 Personen. Obwohl sich diese Zahl gegenüber dem Vormonat etwas verringerte, liegt sie dennoch höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. "Damit blieb die Entwicklung hinter den Erwartungen zurück", kommentierte die Arbeitsamtsdirektorin Verena Mellin-Lieber die Situation.

Die Nachfragen nach Ferienjobs (in der Zeit vom 28. Juni bis zum 8. August), die über das Arbeitsamt vergeben werden, häuften sich schon im Mai. Die Behörde wandte sich an die Unternehmen, die während der Sommerferien Aushilfstätigkeiten zu vergeben haben, diese anzuzeigen und die Möglichkeiten zu nutzen.

Bauen in Pirna

03.05.01 Auf dem Liebethaler Weg und dem Dietzmühlenweg in Copitz lassen die Stadtwerke die Wasserleitung auswechseln. Das vorhandene Stahl- und Gussrohr wird auf 1 400 Metern durch ein Kunststoffrohr ersetzt.

Pirnaer Eisenbahnstrecken

Bericht/ Foto von Gottfried Körner, siehe Anhang

Mai 01 Bei der Standortfestlegung des geplanten neuen Förderschulzentrums wurde der Sonnensteiner Variante der Vorzug gegeben. Stadt und Landkreis vertraten zunächst unterschiedliche Auffassungen zum Standort (Pirna-Copitz und Sonnenstein) und Bedenken städtischerseits sind auch nicht gänzlich aufgehoben. Eine wichtige Entscheidung hierbei ist jedoch, dass das Bauwerk in Pirna selbst errichtet wird. Letzteres war in Frage gestellt, falls die Stadt an der Ansicht, den ihrerseits vorgesehenen Copitzer Standort durchzusetzen, festgehalten hätte. Nun ist es Aufgabe des Landratsamtes, die Planung der Förderschule voranzutreiben, denn der Fördermittelantrag für den Bau (von dreizehn Millionen Mark) muss bis zum Herbst 2001 im Regierungspräsidium Dresden vorliegen.

09.05.01 Der internationale "Arbeitskreis für Hausforschung" tagte mit Baudenkmal-Experten aus acht europäischen Ländern im niederländischen Maastricht. Zu den fünf sächsischen Delegationsmitgliedern zählte Dr. Albrecht Sturm, Vorsitzender des Kuratoriums Altstadt, der sich bemüht, die Teilnehmer für den nächsten Jahreskongress nach Pirna zu holen.

Die Stadt Pirna unterstützt den denkmalgerechten Umbau des katholischen Kinderhauses "Sankt Josef", Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 8, mit 240 000 Mark. Die dringend sanierungsbedürftige Villa erhält einen transparenten Anbau, der vom Bund, vom Land Sachsen und dem Landkreis Sächsische Schweiz gefördert wird.

Mai 01 Es gibt neue Hoffnung für das Teufelserkerhaus. Die junge Pirnaer Bauträgerfirma GEVA (Chronik berichtete von ihren Anfängen im Jahr 1996 und seither bewerkstelligten Aktivitäten) fasste den Entschluss, sich dieses zum Problem gewordenen Sanierungsvorhabens anzunehmen. Beide Firmeninhaber, Mike Gerbig und Sven Vater, kauften kürzlich das ganze Ensemble Obere Burgstraße 1 bis 3. Der vormalige Erwerber, Investor Bernhard Biebl aus München, hatte die Stadt Pirna bisher mehr oder weniger hingehalten und letzten Endes aufstecken müssen. In den vergangenen Jahren waren auch Landesfördermittel in das legendäre Haus investiert worden, ohne dass ein bemerkenswerter Fortschritt augenscheinlich geworden wäre. Die neuen Investoren vor Ort - ein Vorzug der geschätzt wird, möchten vorwiegend Eigentumswohnungen errichten. Wenn in der jetzigen Baulücke das nach altem Vorbild neu zu bauende Kernsche Haus fertig ist, soll Betreutes Wohnen untergebracht werden. Das "Jahrhundert-Bauvorhaben", von dem nicht nur Denkmalamtsleiter Georg Schmitt inständig hofft, dass es nun wirklich in Gang kommt, hat seit April 2001 zumindest schon mit den Arbeiten am Haus Obere Burgstraße 4 seinen Anfang genommen.

Mai 01 In zweimonatiger Bauzeit wurde das Kundenberatungszentrum der Stromversorgung Pirna rundum erneuert. Drei Berater stehen den Kunden für komplexe Fragen zur Energieversorgung zur Verfügung. An einem Personalcomputer können sich die Kunden auch selbst die gewünschten Auskünfte holen. In einer Schauvitrine wird eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Energie gezeigt.

Mai 01 Zu Gunsten von vier Beach-Volleyballfeldern lassen die Stadtwerke im vormaligen Freikörperkulturbereich des Copitzer Naherholungszentrums (Südostseite des Sees) Flächen planen. Das erste Turnier auf dieser Strecke soll noch im Mai stattfinden.

Neue Hoffnung für Faserwerk

Bericht von Dietmar Stohn, s. Anhang

"Elbeschlösschen" renoviert

Bericht/ Foto von Annemarie Träger, s. Anhang

Sport und Aktivitäten für den Sport

01.05.01 Für viele junge Athleten war das Schülersportfest vom LSV Pirna auf dem Kohlberg der Start in die diesjährige Freiluftsaison. 24 Vereine mit Sportlern aus Sachsen, Brandenburg und Tschechien waren mit 390 Mädchen und Jungen vertreten. Im Rahmen dieser Veranstaltung kam es außerdem zum sechsten Vergleichskampf zwischen dem Kreissportverband Pirna-Sächsische Schweiz und LIAZ Jablonec und es wurden auch die Bezirkmeisterschaften der Schüler C und B in den Läufen über drei Mal 800 Meter und dreimal 1000 Meter ausgetragen. In der siebenstündigen Veranstaltung fielen 80 Entscheidungen.

05.05.01 Bei den "NCA World Classic Championship 2001" in Bottrop erreichten die Cheerleader des A-Teams des VfL Pirna-Copitz die Finalrunde und kamen auf den siebenten Platz. Die Freude bei den jungen Sportlerinnen, ihren Trainerinnen und bei der Managerin Ursula Stübner war groß. Die Sportgruppe trainiert erst seit zwei Jahren.

12.05.01 Die Leichtathletik-Veranstaltungen im Stadion am Kohlberg erfreuen sich seit langem großer Beliebtheit. So erklärt sich die ungebrochene Resonanz bei den dort stattfindenden Sportereignissen, wie auch beim sechsten Mehrkampfmeeting am 12. und 13. Mai. Insgesamt 300 Mehrkämpfer gingen mit den Schülern C (Fünfkampf), Schülern D (Dreikampf) und den Männer-Gruppen im Zehnkampf an den Start. An beiden Tagen wurden mehrmals Normen für Deutsche Meisterschaften erfüllt. In diese Sportveranstaltung waren auch die Elften Kreis-, Kinder- und Jugendspiele eingebunden.

Erneut stellte die erfolgsgewöhnte Pirnaer Dreier-Senioren-Gruppe von Jochen Wolf beim LSV erstaunliches Können unter Beweis. Bei den Landesmeisterschaften der Läufer in Leipzig-Taucha über 10 000 Meter erreichte jeder von ihnen einen ersten Platz: Günter Werrmann in der Altersklasse M 60, Gerhard Gnauck in der AK M 70 und Bärbel Kullmann in der AK W 55.

81 Schüler aus 18 Schulen nahmen an der vierten Schulschach-Meisterschaft des Landkreises Sächsische Schweiz im Technischen Schulzentrum Copitz teil. Diese Teilnahme war ein kleiner Rekord in der bisherigen vierjährigen Schach-Denksport-Geschichte der Pirnaer Schulen.

Junge Ruderer im Altersbereich von zwölf bis vierzehn Jahren

maßen recht erfolgreich ihre Kräfte bei dem Qualifikationswettkampf der elften Eilenburger Regatta. Dieser Wettkampf stand im Zeichen des kommenden Bundeswettbewerbs in Hamburg.

17.05.01 Seit acht Jahren richten Kreissportbund und ESV Lokomotive Pirna ein Sportfest für Vorschulkinder aus. Dazu luden die Organisatoren wieder zahlreiche Kindereinrichtungen aus Pirna und Umgebung auf den Loksportplatz Einsteinstraße ein.

17.05.01 Beim Sportfest der Pirnaer Grundschulen beteiligten sich über 180 Mädchen und Jungen der ersten bis vierten Klassen an den Wettbewerben für Lauf, Sprung, Wurf und Staffel um den Wanderpokal. Schulsport macht Laune auf der Sportanlage des LSV Pirna am Kohlberg - zumal dann, wenn es wie hier, um ein Sportfest geht.

Bei der 23. internationalen Kanuregatta im österreichischen Linz schaffte Uwe Belg vom SV Grün-Weiß Pirna den dritten Platz im internationalen Master-Cup, KI über 1000 Meter. Zusammen mit seinem Dresdener Partner erreichte er im KII sogar den ersten Platz.

19.05.01 Pirnas Ruderer konnten sich nicht nur über gut gelungene Starts zur neuen Saison freuen; sie blieben bisher auch weiterhin erfolgreich. Peggy Waleska erreichte bei der 91. Internationalen Hügelregatta auf dem Badeneysee in Essen, deutsche Auswahlmannschaft im Doppelvierer ohne Steuermann, zweimal einen ersten Platz. Bei der 65. Kasseler Ruderregatta schnitt der Pirnaer Ruderverein mit sechzehn ersten, acht zweiten und neun dritten Plätzen ab und stand damit in der Mannschaftswertung an zweiter Stelle.

26.05.01 Eine weitere Erfolgsetappe gelang den jungen Ruderern der Altersklasse zwölf, Junioren A und B auf dem "Langen See" in Berlin-Grünau mit vierzehn Siegen, vierzehn zweiten und vier dritten Plätzen. Der besondere Dank galt hier den Trainern Heike und Uwe Wiedner, Oliver Klunker und Siegfried Hanus.

21.- 25.05.01 In Pirna gibt es eine Tennis-Akademie und diese veranstaltete einen Talente-Test im Sport- und Freizeitzentrum (SFZ). Unter den Jugendlichen bis zu 14 Jahren wurden die talentiertesten Tennisspieler ermittelt. Die besten 16 Teilnehmer erwartet ein kostenloses Trainingsprogramm. "Ein unentdecktes Tenniswunder kann doch in jedem stecken" meint Stefan Dörfert vom SFZ.

22.05.01 Das Kreisfinale im Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia", 11. Kinder- und Jugendspiele des Landkreises, brachte 545 Mädchen und Jungen aus 19 Mittelschulen und Gymnasien an den Start. Innerhalb der fast sieben Stunden währenden Wettkämpfe im Leichtathletik-Stadion am Kohlberg fielen 90 Entscheidungen. Als Mannschaftssieger wurde das Schiller-Gymnasium Pirna ermittelt.

03.05.01 Anlässlich der Ausstellungseröffnung "Zwischen zwei Welten - König Johann von Sachsen" auf Schloss Weesenstein weilten die Königlichen Hoheiten, Prinz Maria

Emanuel, Markgraf von Meißen, Herzog zu Sachsen und Prinzessin Anastasia-Louise, Markgräfin von Meißen, Herzogin zu Sachsen, Prinzessin von Anhalt mit Familie inoffiziell in Pirna. Der Prinz, der Ehrenmitglied beim Dresdener Schützenverein "Striesener Falken" ist, logierte im Romantik Hotel "Deutsches Haus" und wurde dort von einer Abordnung der "Striesener" begrüßt. In seiner Dankesrede bei dem Empfang für "seine Falken" war er der Erklärende, der manches aus Pirnas bewegter Geschichte erzählte und die Canaletto-Stadt seinen Zuhörern nahe brachte.

Die Wahlplakatierung für die Landrats- und Oberbürgermeisterwahlen hatte bereits am 30. April, dem dafür zulässigen Stichtag, mit zwei Kandidaten begonnen. Mit den Worten "Ihr Landrat" und dem Konterfei des 50-jährigen Heidenauer Rechtsanwalts Hans Hüsken als Landrats-Kandidat wirbt die SPD um die Gunst der Wähler.

07.05.01 Ein gewinnendes Lächeln des 37-jährigen Pirnaer Christdemokraten Markus Ulbig schaut auf fünfhundert Plakaten die Elbestädter an und bekräftigt dies mit den Worten, "damit Pirna gewinnt". Ulbigs Wahlkampfkampagne wurde durch den sächsischen Innenminister Klaus Hardraht (CDU) in einem Forum unterstützt, das am 7. Mai in der neuen Pirnaer Hauptfeuerwache stattfand.

"Einer von uns - Einer für uns" kann Amtsinhaber Michael Geisler (CDU) im Hinblick auf vergangene Jahre von sich sagen. Das Konterfei des Landrats gesellte sich Mitte Mai zu den vorhandenen Wahlplakaten.

Oberbürgermeisterkandidat Peter Hanke (Freie Wähler) investierte zunächst in mehr Grün für die Stadt. Seit dem 11. Mai schmücken vier große neue Kübelgewächse die Fußgängerzone in der Dohnaischen Straße. Sie sind ein Geschenk des Freie-Wähler-Kandidaten. Ab 22. Mai sahen Plakate mit den Begriffen "bürgernah, unabhängig, parteilos" mit seinem Konterfei und dem Hinweis "Oberbürgermeisterwahl" die Vorübergehenden und -fahrenden an.

Aus den Schulen

An den sächsischen Mittelschulen begannen am 7. Mai die schriftlichen Prüfungen und endeten am 14. Mai. Bei den sechs Gymnasien des Landkreises war am 10. Mai Abiturstart im Fach Deutsch.

28.05.01 Die Wanderausstellung Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus läuft bereits seit 1997 im gesamten Bundesgebiet unter dem Titel "wer, wenn nicht wir?" Landrat Michael Geisler rief zusammen mit der Ludwigshafener Grafikerin Silvia Izi die Schüler des Landkreises Sächsische Schweiz auf, sich mit diesem Thema in künstlerischer Form auseinander zu setzen und an der Ausstellung zu beteiligen. Die Resonanz war überwältigend. Eine elfköpfige Jury hatte die nicht leichte Aufgabe, unter rund 350 Werken, wie Zeichnungen, Collagen, Comics und sogar Scherenschnitten und Schnitzereien die besten Darstellungen herauszufinden. Etwa 500 Schüler der fünften bis zwölften Klassen hatten ihre Kreativität unter Beweis gestellt. In den Darstellungen dominieren Angriffe gegen Ausländer und

Behinderte, Gewalt in der Familie und Schädigungen, die sich Jugendliche selbst mit Drogen zufügen. Unter den hundert kleinen Kunstwerken wurde nicht nur die künstlerische Umsetzung des ausgesuchten Themas, sondern auch der Ideenreichtum der Darstellung honoriert. Ausstellungseröffnung war am 28. Mai im Pirnaer Schulzentrum für Technik.

08.05.01

Ab 17. Februar 2001 war in einer öffentlichen Ausschreibung zu lesen, dass die Stadt Pirna die Stellen von zwei Beigeordneten neu besetzt. "Gesucht werden zielstrebige, entscheidungsfreudige und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft und fachlicher Qualifikation sowie umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in der Kommunalverwaltung. Die Bereitschaft zur vertrauensvollen und loyalen Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister und den politischen Gremien wird ebenso erwartet wie die Fähigkeit zur kooperativen und leistungsorientierten Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern." Dieser Wortlaut und Weiteres - auch, dass Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht sind - war im Auftrag des Oberbürgermeisters in der Lokalpresse zu lesen.

Am 8. Mai entschied der Stadtrat, wer die kommenden sieben Jahre das Bauressort und das Finanz- und Sozialressort leiten wird und traf die Entscheidung über den künftigen ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Trotz mancher vorausgegangener Unstimmigkeiten, die sich daraus ergaben, ob dieser Abstimmungstermin vor oder nach der Neuwahl des Oberbürgermeisters zu erfolgen hätte, nahm das Stadtparlament die Fristvorgabe der sächsischen Gemeindeverordnung wahr.

Mit überragender Stimmenmehrheit wählte der Stadtrat den 43-jährigen bisherigen Baubürgermeister Eckhard Lang erneut in diese Position und einstimmig wurde er zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters bestellt. Er habe zwar mit seiner Wiederwahl gerechnet, meinte der von vielen Stadträten Hochgeschätzte, aber nicht damit, dass sie so eindeutig ausfallen würde. Der inzwischen als "Alleskönner" bekannte Baubürgermeister arbeitet seit elf Jahren im kommunalen Bereich. Damals begann er im Pirnaer Rathaus als Finanzdezernent, später kam das Baudezernat hinzu, in den letzten beiden Jahren vertretungsweise noch die Ressorts Soziales und Ordnungswesen.

Unter den Kandidaten für das Finanzdezernat erhielt die Dresdener Juristin Inge Human die meisten Stimmen. Die 42-jährige jetzige Verwaltungsleiterin im Sächsischen Städte- und Gemeindetag ist parteilos. Zu ihren künftigen umfangreichen Aufgaben in Pirnas Stadtverwaltung gehören die Ressorts Finanzen, Kultur, Schulen, Sport, Familie und Soziales. Inge Human stammt aus Niedersachsen und kam im Jahr 1992 nach Dresden, wo sie zuerst als Referentin im Finanzbereich der Stadt Dresden arbeitete.

09.05.01

Oft begegnet man in Pirnas Altstadt kleinen Besuchergruppen, die interessiert den Erklärungen eines Stadtführers lauschen. Wenn die Zuhörer einer bestimmten Altersgruppe angehören, handelt es sich mitunter um Zusammenkünfte zu

Klassentreffen, wie es beispielsweise bei den "Knaben" (des heutigen Fetscher-Gymnasiums) der Fall war, die sich nach 54 Jahren zum vierten Mal in Pirna wiedertrafen. Einer der Weitgereisten unter ihnen kam aus Florida.

11./12.05.01 Justival" in Pirna - das klingt nach Jugend, Vergnügen und Spaß am Leben. Die Vorbereitungen für den Kinder- und Jugendtag begannen vor über einem Jahr in Zusammenarbeit des Jugendrings Sächsische Schweiz mit vielen Jugendvereinen. Mit der Durchführung des Justivals sollte das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Kinder- und Jugendvereine des Landkreises gewürdigt werden, sagte die Geschäftsführerin und Pressesprecherin des Jugendrings, Peggy Pöhland. Theaterspielen, Tanzen, Singen, Sport und Musikdarbietungen wechselten einander an den beiden Tagen ab und gestalteten die Dohnaische Straße an der Stadtbibliothek, die Elbewiesen, das Bootshaus am Zwinger und den Elbeparkplatz zur Jugendmeile. Der Freitagnachmittag begann mit den Aufführungen von Theatergruppen (insgesamt waren es sechs). "Der Regenbogenfisch" war eine Gemeinschaftsproduktion von Graupaer Grundschülern und Förderschülern der Dr.-Pienitz-Schule. Ihre Leistung wurde mit dem ersten Platz prämiert. Im weiteren Verlauf konnte man den "Zerbrochenen Krug" von Heinrich von Kleist in sächsischer Mundart, vorgetragen von den Neustädter Schülern, erleben. Die Pirnaer Stechmücken zeigten ihr Programm "Alles neu - alles bleibt beim Alten". Dann präsentierten sich die jungen Schauspieler des Schiller-Gymnasiums mit Kabarett-Stückchen und zwischendurch spielte die Jazz-Band der Musikschule. "Das schwarze Geheimnis" - geschrieben, dargestellt und gelüftet von den Herder-Gymnasiasten - beschloss das Theater des Abends auch noch nicht. Dieser Aufführung im Gotischen Saal folgte noch "Macht und Gewalt", dargestellt vom "Theatre Libre Sebnitz" für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren. Die weniger am Theaterspielen begeisterte Jugend orientierte sich in Richtung Sport und Musik. Die Freitags-Disko im großen Festzelt auf der Elbewiese und das Nacht-Skaten am Elbeparkplatz/Zwinger als Auftakt für "Pirna von der Rolle" sorgten für Kurzweil. Am Samstag kündigte ein Startschuss den Beginn des Festivals an. Dieser Tag war von Wettbewerben und Vereinspräsentationen geprägt. Auf der Bühne an den Elbewiesen gab es Breakdance, Cheerleading, Turniertanz, Solotanzeinlagen, Modenschauen, eine Flötenkindergruppe aus Novo Sedlice, Kinderfest, kreatives Gestalten, Kinderprogramme, Riesen Memory und manches andere zu sehen. Die Sport-Fans unter der Jugend präsentierten sich bei den verschiedenen Turnieren. Mehrere Wettbewerbe belohnten die Sieger mit Preisen. Das Abendkonzert mit bekannten Jugendbands aus der Region - allgemein als Tageshöhepunkt angesehen - beschloss eine Vielzahl von Fun, Action, kreativem Gestalten, Sport und Spiel. Zur Freude aller Teilnehmer und der Jugendring-Veranstalter war es von Anfang bis Ende ein gelungenes, sonnenüberstrahltes Festival.

Die Schirmherrschaft des Justivals, das im Rahmen der Siebenten bundesweiten Europawoche stattfand, hatte Landrat Michael Geisler.

14.05.01 Im Flüsschen Wesenitz wurden 60 000 Junglachse ausgesetzt. Diese Aktion gehört zu dem Programm "Elbelachs 2000". Die jungen Lachse verbleiben ein bis zwei Jahre in der Wesenitz, bis sie sich zum Atlantik aufmachen. Von dort kehren sie im Zeitbereich von einem Jahr bis zu vier Jahren wieder in das heimatliche Gewässer

zurück. Der letzte ausgewachsene Elbelachs war im Jahr 1947 an der Wesenitzmündung gefangen worden.

Mai 01 Das renommierte deutsche Gourmet-Journal "Der Feinschmecker", zeichnete Pirnas "Käse-Theke Hoppe" zu einem der besten Käse-Fachgeschäfte Deutschlands aus.

14. -

19.05.01 Sechs Tage lang hatten Autofahrer die Möglichkeit, an ihrem Fahrzeug einen Sicherheitscheck für Bremse, Stoßdämpfer und Tachometer durchführen zu lassen. Der ADAC erstellte außerdem vor jeder Prüfung ein Fehlerprotokoll. Der Prüfzug, der über einen speziellen Rollenprüfstand verfügt, war auf dem Parkplatz des Kauflands, Lohmener Straße, aufgestellt.

15.05.01 "Der Kandidat meiner Wahl" war Titel eines Wahlforums, bei dem sich "die Männer, die in Pirna Oberbürgermeister werden wollen, den Fragen der Pirnaerinnen stellen mussten". Die von der Landesstelle für politische Bildung Dresden initiierte Veranstaltung im Gotischen Saal der Stadtbibliothek in Verbindung mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt wurde von SZ-Lokalredakteurin Heike Sabel moderiert. 150 Frauen waren erschienen. Hier wurde natürlich den Kandidaten Peter Hanke (Freie Wähler), Heino Zimmek (parteilos), Markus Ulbig (CDU) und Hans-Peter Retzler (PDS) die Frage gestellt, warum keine Frau für das Amt kandidiert habe. Peter Hanke erklärte, dass es viele hiesige Frauen gäbe, die sich politisch engagieren. "Um sich aber als OB-Kandidat zu stellen, braucht es eine jahrelange Aufbauphase. Und die halten leider nur wenige Frauen durch". SPD-Kandidat Heino Zimmek: Es nützt nichts, wenn man einfach nur Frau ist. Viel wichtiger ist, wie qualifiziert sie ist". Im weiteren Verlauf wurden die für Pirna wichtigsten Zukunftsmaßnahmen bzw. -visionen aus der Sicht der vier Kandidaten erörtert. Für Markus Ulbig sind Investitionen in Pirnas Wirtschaft wesentlichstes Argument. Nach Meinung des Liebstädter Bürgermeisters Hans-Peter Retzler muss die weggebrochene Industrie wieder aufgebaut werden. Alle vier Kandidaten wollen sich den Belangen der Jugend verschreiben.

Zu einer zweiten Diskussionsrunde unter Pirnas Frauen und den Oberbürgermeisterkandidaten kam es am 30. Mai. An diesem Abend moderierte Wolfgang Bartel vom Zentrum für Begegnung, Bildung, Beratung.

15.05.01 Die Stadt Pirna trat dem Verein "Netzwerk Sachsen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit" bei. Der Beitritt erfolgte auf Initiative von Oberbürgermeister Bohrig und auf einstimmigen Stadtratsbeschluss. Zum Geschäftsführer wurde der bisher kommissarisch fungierende 57-jährige Verwaltungsfachmann, Manfred Lindemann, gewählt. Die Schirmherrschaft übernahm der sächsische Landtagspräsident Erich Iltgen. Die Vereinsgründung im Februar 2001 geht auf das Engagement von Kriminaldirektor a. D. Helmar-Leo Blech zurück. "Mit Hilfe des Vereins soll verhindert werden, dass rechtsextreme Gruppierungen Kinder und Jugendliche für ihre kriminellen Machenschaften gewinnen können", so der Oberbürgermeister.

15.05.01 Die Bäckerinnung "Sächsische Schweiz" stellte sich einer Brotprüfung. Es war die zweite öffentliche Prüfung, die mit Unterstützung der Sparkasse Freital-Pirna durchgeführt wurde. Die Bewertung nahmen Fachleute des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks vor.

15.05.01 Nach der Balloon-Flower und der Skulptur "Atlantik" fertigten die Metallfachleute der Edelstahlwerke Schmees GmbH in Copitz das dritte Kunstwerk, einen Altarfuß für die katholische Hofkirche am Dresdener Theaterplatz. Die geschwungene Form dieses Altarfußes, eine Chrom-Nickel-Konstruktion, ähnelt in ihrem Aufbau einem Blütenkelch. Sie trägt die schwere Marmorplatte eines Seitenaltars, der am 15. Mai von Bischof Joachim Reinelt geweiht wurde. Der Auftrag dieses Spezialgusses erging vom Bistum Dresden-Meißen an die Pirnaer Edelstahlwerke Schmees, weil der Betrieb für diese Art von kunstvollen Metallguss-Arbeiten schon einen Namen hat.

17. -

20.05.01 Die bisher dauerhafteste Städtepartnerschaft Pirnas besteht seit nunmehr vierzig Jahren. Die freundschaftlichen Beziehungen über vier Jahrzehnte gelten der finnischen Stadt Varkaus. Nach ihr wurde auf dem Pirnaer Sonnenstein eine Straße benannt. Das diesjährige Jubiläum war Anlass für den Besuch einer finnischen Delegation, an deren Spitze der Bürgermeister/Stadtdirektor Matti Reijonen stand. Den 29 Gästen wurden in Pirna und der näheren Umgebung unterhaltsame Tage geboten. Dazu gehörten Besuche im Rathaus, im Internat des binationalen Gymnasiums und in der Stadtbibliothek. Die finnischen Freunde ihrerseits brachten den Pirnaern zur festlichen Abschlussveranstaltung mit ihrer Tanz- und Musikgruppe finnische Folklore mit. "Partnerschaft lebt durch Menschen." Oberbürgermeister Bohrig rief in seiner Festrede die Anfänge der jetzt vierzigjährigen Verbindung ins Gedächtnis zurück. In einem Schreiben des Dresdener Stadtrates Dr. Agricola aus dem Jahr 1960 war die Rede von der Aufnahme einer städtepartnerschaftlichen Freundschaftsverbinding zur finnischen Stadt Varkaus. "Dem damaligen Vorschlag, Pirna zu nehmen, wurde zugestimmt und der hiesige Stadtrat von 1960 bekräftigte seinen Willen in einer Mitteilung vom 29. Mai 1961. Es war schwierig, während der Teilung Deutschlands die Isolation zu überwinden und eine länderübergreifende Partnerschaft aufrecht zu erhalten, die durch staatliche Lenkung und Kontrolle gekennzeichnet war." Hans-Peter Bohrig belegte diese Zeit mit Zahlen: "Von 1961 bis 1989, also in 28 Jahren, waren sieben Mal finnische Freunde aus Varkaus in Pirna zu Gast und einmal eine Pirnaer Delegation in Varkaus". Die Personenauswahl der damaligen Reisegruppe erfolgte von "höherer Ebene", wie auch die Zusammenstellung einer kleinen Jugendgruppe, der damals die absolute Einmaligkeit einer Reise nach Varkaus gewährt wurde. Dem Vorschlag des Oberbürgermeisters vom 15. Januar 1998, die Kontakte beider Städte zu vertiefen, folgte eine Vielzahl von Begegnungen. Eine Zukunftsvision: "Im Falle eines Treffens aller Pirnaer Partnerstädte und deren Partnerstädte mit den Partnerstädten von jenen usw., usw. käme ein weltübergreifendes Ereignis zustande. Dann ist mir um den Frieden nicht bange".

Matti Reijonen ließ keinen Zweifel daran, wie hoch die Varkauser das Jubiläum schätzen, das zu den längsten derzeitigen Städtepartnerschaften in Europa zählt. Er wünscht sich noch mehr Austausch auf touristischer Ebene, aber auch von

Führungskräften im Wirtschafts- und Verwaltungssektor. Dank und Anerkennung für Pirna kamen in seiner in deutsch gehaltenen Ansprache in warmherzigen Worten zum Ausdruck. Das deutsche Sprichwort, "kleine (und große) Geschenke erhalten die Freundschaft", wurde von beiden Seiten beachtet und mit schönen Dingen bekräftigt. Dem offiziellen Teil des Festabends folgte gemeinsames Feiern mit viel Musik, Tanz, Vorführungen und großem Buffet mit finnischen Spezialitäten. Dankesworte galten an diesem Abend auch der Regsamkeit des finnischen Vereins unter Leitung des Vorsitzenden Lutz Schier, dessen Engagement zahlreiche Kontakte zu Varkaus und Finnland zu verdanken sind, sowie kulturelles Wirken und emsige Vereinsarbeit in unserer Stadt. Ein am Festabend von Vereinsmitgliedern dargebotener Sketch sorgte für Heiterkeit unter den deutschen und finnischen Gästen.

18./19.05.01 Seit 75 Jahren besteht Pirnas evangelischer Kindergarten. Zu diesem runden Geburtstag wurde in der heutigen Einrichtung, dem evangelischen Kinderhaus auf der Rosa-Luxemburg-Straße, ausgiebig gefeiert. Zu Beginn gab es ein Treffen von vielen ehemaligen Kinderhauszöglingen und Eltern. Sie wurden mit einem kleinen Programm, das die jetzigen Kinder mit musikalischen und schauspielerischen Einlagen aufführten, erfreut. Am Samstag verwandelte sich das Umfeld des Kinderhauses zum Festplatz für alle Besucher. Einige der früher im Haus untergebrachten "Kinder" haben kreative Berufe ergriffen und agierten nun zum Fest als Sänger und Schauspieler auf der Bühne des Hofplatzes. Bei den beiden Ausstellungen "Spielzeug im Wandel der Zeit" und "Fotos von damals und heute" wurde viel Material aus längst vergangenen Jahren zusammengetragen. Die Fotos zeigten die Anfänge des evangelischen Kindergartens, der 1926 auf der Bahnhofstraße Eröffnung hatte. Eine kleine Baracke ohne elektrisches Licht und nur einer einzigen Toilette war der bescheidene Anfang. Mutige Eltern sorgten 1954 für einen größeren Gruppenraum. Nach der Wende konnte vor acht Jahren das schöne große Kinderhaus auf der Rosa-Luxemburg-Straße in Besitz genommen werden.

Mai 01 So wichtig die Kultur in unserem Leben ist, so erstrebenswert die Erhaltung von Kulturträgern auch sein mag, wenn die Mittel zum weiteren Fördern nicht vorhanden sind, weil Dringenderes den Vorrang hat, dann ist guter Rat teuer. Man wird sich mit Unvermeidlichem arrangieren müssen. In diesem Fall geht es um die weitere Förderung der Neuen Elbland Philharmonie durch den Landkreis Sächsische Schweiz. Auf Grund der verschlechterten Finanzsituation des Kreises sei es unmöglich, "dass der Landkreis an allen Stellen des gesellschaftlichen Lebens als Förderer auftritt", teilte Landrat Michael Geisler mit. Außerdem seien die Bedenken von Seiten des Landkreises zur Gründung der Novum GmbH und dem von dort vorgelegten Konzept ignoriert worden, erinnerte der Landrat. Es sei auch dahingestellt, ob bei der Neuen Elbland Philharmonie von einem Zukunftsprojekt die Rede sein könne oder ob dieses Problem nur in die Zukunft vertagt würde. So bleibt zu hoffen, dass sich der Freistaat zu Gunsten des Orchesters "konzeptionell und finanziell einbringt". Unter den Musik- und Kulturfreunden waren Entrüstung und Enttäuschung schon laut geworden, als erstmals von den Mittelkürzungen für das Orchester die Rede war. Vorrang bei der Mittelvergabe erhielten die Musikschule, die Volkshochschule und die Breitenkultur. Die Begründung aus dem Landratsamt: "Würden diese Mittel wegfallen, wäre jegliche Grundlage zur

außerschulischen Bildung unserer Kinder und der Arbeit der vielen kleinen Vereine in unserem Landkreis verloren gegangen".

- 19.05.01** Ein bundesweit proklamierter Tag des offenen Archivs zeigte in Pirna an Hand der Besucherzahlen eine beeindruckende Verbundenheit mit dem hiesigen Stadtarchiv und offenbarte außerdem, dass man hier solche Möglichkeiten nutzt. Zwei Führungen im Stadtarchiv und die Dokumentationen des Kreisarchivs sowie alte und neueste Arbeiten aus dem Wirken des Frauenarchivs (ausgestellt im Gotischen Saal der Stadtbibliothek) bestimmten den Tag. Die Aufgabe der Archivare besteht darin, die tägliche Flut von Informationen zu ordnen und zu sammeln, sie zu archivieren, um dieses Wissen anderen wieder zur Verfügung zu stellen.

Tag des offenen Archivs in Pirna
Bericht/ Foto von Dietmar Stohn, siehe Anhang

- 21.05.01** Auf einem weiteren, von der Sächsischen Zeitung initiierten Wahlforum stellten sich die Oberbürgermeisterkandidaten gemeinsam in der "Tanne" vor. Über 200 Personen waren gekommen, um die zukunftsorientierten Gedanken zur Arbeit des Stadtoberhauptes der vier Politiker zu hören und gegeneinander abzuwägen. Das Gros der Kandidaten-Ansichten war als gleichgesinntes Streben zu sehen. Man ist sich darüber einig, die Wirtschaft zu fördern, die Altstadtsanierung voranzubringen, die Jugendarbeit zu unterstützen, sich für eine bürgerfreundliche Verwaltung einzusetzen. Zum Thema "Verkehr und Parken in der Innenstadt" gingen die Kandidatenmeinungen unterschiedliche Wege. Im Einzelnen plädiert Markus Ulbig (CDU) für Stadtteilkonferenzen. "In den letzten Wochen ist mir klar geworden, dass ich nicht alle Dinge so sehe, wie sie von den Leuten der Stadt gesehen werden". Es geht ihm darum, nicht das Gespür für die Stadtteil-Probleme zu verlieren. Peter Hanke (Freie Wähler) möchte insbesondere beim Verkehrskonzept das Verständnis einzelner Interessengruppen für die Interessen anderer gewahrt wissen (Problem Fußgängerzonen). Heino Zimmek (parteilos) würde sich im Falle seiner Wahl mit Erwerbslosen und dem Arbeitsamt an einen Tisch setzen, denn "unbesetzte qualifizierte Arbeitsplätze in der Region zum einen und ins Leere laufende Umschulungsmaßnahmen" zum anderen, sind für ihn keine Alternative. Hans-Peter Retzler (PDS) möchte die für das neue Krankenhaus auf der grünen Wiese vorgesehenen 51 Millionen Mark lieber der Jugend oder sozialen Zwecken zuführen, da "in das Pirnaer Krankenhaus in den letzten Jahren Fördermittel in Millionenhöhe geflossen sind". Zu hoffen ist, dass viele Pirnaer zur Wahlurne schreiten, damit die Frage des ehemaligen Pirnaer Superintendents, "was tun Sie dafür, dass die Wahlbeteiligung nicht wie in Chemnitz unter 50 Prozent liegt", nicht allzu berechtigt ist.

Vor sieben Jahren lag die Wahlbeteiligung bei 70 Prozent in Pirna. Eine Umfrage unter 500 Wahlberechtigten ergab, dass jeder Fünfte der Wahl fernbleiben will.

- 22.05.01** Auf einem weiteren Wahlforum stellten sich die Landratskandidaten der im Kreistag vertretenen Fraktionen vor. Zu den vier (anwesenden) Bewerbern - Amtsinhaber Michael Geisler (CDU), Rechtsanwalt Hans Hüskens (SPD) und Landtagsabgeordneter Andre Hahn (PDS) - gehört eine Frau, die Bauplanerin

Nicola-Sybill Huber (Freie Wähler). Die Forums-Diskussionen mit etwa 200 Besuchern glichen mitunter mehr einem Rededuell unter den Landrats-Amtsanwältern. Etwa drei Stunden lang ging es dabei um die Zukunft der drei Pirnaer Gymnasien, um Abwasserentsorgung, Straßenbau, Krankenhausbau sowie um das Thema Finanzen und Kulturförderung. Es gibt einen fünften Bewerber für das Landratsamt. Es ist Andreas Storr, Kandidat der NPD.

22.05.01 Bereits ein Jahr lang nutzt die Arbeiterwohlfahrt den attraktiven Neubau mit der Behindertenwerkstatt im Schlossgelände Sonnenstein, hoch oben über der Stadt. Der Tag der Wiederkehr (offizielle Übergabe von Werkstatt und Gedenkstätte war am 8. und 9. Juni 2000) wurde mit einem Tag der offenen Tür in den Werkstätten begangen. Die Besucher erhielten Einblick in den Werkstattalltag mit den Berufsbildungs- und Arbeitsbereichen, den vielfältigen Abläufen im Beschäftigungsfeld für Menschen mit mehrfachen Behinderungen. Alle Gruppenleiter und Mitarbeiter des begleitenden Dienstes sowie die Geschäftsleitung standen zu Gesprächen und Besucherfragen zur Verfügung.

24. -

26.05.01 Die Pirnaer Singegemeinschaft "Harmonie" beging den vor zehn Jahren initiierten Neubeginn des früheren Kunstseidenchores mit einem Fest. Der heutige Chor, der seinen Ursprung im Männergesangsverein des Kunstseidenbetriebes von Friedrich Küttner hatte, kann damit bereits auf 75 Jahre Chorschaffen zurückblicken. Gesangsembles aus einigen Partnerstädten und befreundete Singevereinigungen waren der Einladung nach Pirna gefolgt: Männergesangsverein Klausen bei Remscheid, der Deciner Sängerkhor und die Chorgemeinschaft aus Friedrichsdorf/Hessen. Zu den Ereignissen an den Jubiläumstagen gehörten ein Abendsingen im Postaer "Elbparadies", das Chorsingen auf dem Markt und ein Festakt in den "Tannensälen". Den Abschluss bildete am 26. Mai das festliche große Chorkonzert in der Marienkirche. Dort vereinten fünf Chöre ihre Stimmen zum Höhepunkt des Jubiläumstreffens.

25.05.01 Nachdem sich Pirnas erste Jazz-Nacht im vergangenen Jahr so großer Zustimmung erfreute, setzten die Sparkasse Freital-Pirna und die Musikschule Sächsische Schweiz als Initiatoren erneut viel Engagement in das gute Gelingen einer weiteren Auflage dieses Ereignisses. Die Jazz- und Swingbegeisterten konnten den musikalischen Vergnügungen stundenlang und nach Belieben überall in den Gaststätten der Altstadt frönen. "Wir möchten ein breites Publikum anlocken und verlangen deshalb keinen Eintritt", wurde im Vorfeld von Dr. Doris Schubert, Kulturstiftung der Sparkasse, bekannt gegeben. Das wurde ausgiebig genutzt, man ließ sich vom Jazz-Fieber anstecken und zwar bis open end. Neun namhafte Bands aus nah und fern gaben sich die Ehre, in Pirnas Altstadt an den verschiedenen Schauplätzen zu musizieren. Dass aus dem Turm der Marienkirche Jazz- und Gospelsongklänge erschallten, war so ungewohnt wie neu. Zu allem spielte auch das Wetter gut mit. Zum Auftakt des Spektakels auf dem Markt hatte wieder der Nachwuchs dieses Musikzweiges die Möglichkeit, zuerst sein Können unter Beweis zu stellen. Die Jazzband der Musikschule gab ihr Bestes, um die Zuhörer zu begeistern und gleich zu Beginn für Stimmung zu sorgen. Danach übernahmen die fünf Köstritzer Jazzband-Musiker mit Jazz-, Pop- und Soulmusik die Unterhaltung

einer zahlreichen Zuhörerschaft. Zu gleicher Zeit und im weiteren Abend- und Nachtverlauf wurde die Entscheidung, wo man sich niederlassen sollte, schwierig. Im Kunstverein auf der Schmiedestraße trat Alejandro Le n Pellegrin aus Chile auf, im Hotel "Pirnaischer Hof" war "Satin Songs" zu hören, "Sunlight Voices" und "naßler & schneider" in der Kleinkunsthöhne Q 24, im Hotel "Deutsches Haus" "Jazzacuda" und Volker Schlott, das Jazztrio der Musikschule "Sächsische Schweiz" im Caf "GeheimRad" und das "Sax Quartett Dresden" im Turm der Marienkirche und im Ratskeller. Zum vierköpfigen "Sax-Quartett" zählt der Pirnaer Musikschullehrer Frank Nestler. So erklären sich Bestehen und Wirken der Musikschul-Jazzband und des Trios. Frank Nestler ist Saxophonist. Er freut sich, dass seine Schüler erneut in der Öffentlichkeit Erlerntes und Spielfreude unter Beweis stellen können. "Sunlight-Voices" präsentierte Gospelsongs und afrikanische Lieder. Der Pirnaer Gospelchor besteht seit 1998 und wurde von Ulli Hofmann gegründet.

Das lange Wochenende, beginnend mit dem Himmelfahrtstag, gehörte zu jenen Wochenenden in Pirna, an denen mehrere Ereignisse aufeinander trafen; in diesen Tagen Jazznacht, festliches Chorjubiläum und Gartenstraßenfest.

25. -

27.05.01

Das Jugendrotkreuz führte wieder, wie schon seit einigen Jahren, einen Kreiswettkampf in Maßnahmen der Ersten Hilfe durch. Zum dritten Mal nahmen dabei Jugendliche aus Tschechien und Polen teil. Beteiligt waren die Jungen Sanitäter, das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst jeweils im Altersbereich von neun bis achtzehn Jahren. Hilfestellungen bei diesem Wettkampf gaben die ehrenamtlichen Helfer des DRK. Jährlich werden vom DRK im Kreisgebiet etwa 8500 Einsätze gefahren. Seit dem 29. Mai verfügt die Rettungsleitstelle über zwei neue Krankentransportwagen, Marke VW. Sie wurden für 90.000 Mark vom Landkreis zur Verfügung gestellt. Damit konnten zwei alte Fahrzeuge, die zehn Jahre lang im Einsatz waren, ausgemustert werden. Die neuen Fahrzeuge sind mit Auffahrrampen ausgestattet.

26.05.01

Das 5. Gartenstraßenfest brachte neben Altbewährtem auch allerhand Neues im bunten Angebot des beliebten Partytreibens auf Pirnas Prachtstraße. Die Gartenstraßenzwerge mochten wohl dieses Jahr etwas müde sein, denn es ließ sich zum Startschuss um zehn Uhr nur ein einziger blicken. Dafür war August der Starke (alias Christoph Brühl) zur Eröffnung erschienen und mit ihm Landrat Michael Geisler, der das Straßenfest eröffnete (der Oberbürgermeister weilte zur 750-Jahr-Feier in Boleslawiec) und das Ausschänken eines Fässchens Freibier übernahm. Somit wurde gleich zu Anfang für Höhepunkte gesorgt, denn einen Bier verteilenden Landrat sieht man nicht alle Tage und einen in voller Montur als August der Starke fungierenden Hauptamtsleiter auch nicht. Das diesjährige Straßenfest stand wieder im Zeichen allerhand sportlicher Aktivitäten. Das hatte wohl seinen besonderen Grund darin, dass der Kreissportbund Sächsische Schweiz seit kurzem seinen Sitz auf der Gartenstraße hat, und bisher oblag es in erster Linie den Gewerbetreibenden und Institutionen auf dieser Straße, für die nötigen Highlights zur Party zu sorgen. Der Kreissportbund tat es ausgiebig und zwar mit

dem Aufbau und der Betreuung einer ganzen Fun-Sportstrecke. Besonderheit war das Bungee-Trampolin, weitere Angebote waren Streetball, Softballtennis, Tischtennis, Straßenschach, Streethockey und sogar "Mensch-ärgere-dich-nicht". Geärgert hat sich sicher niemand, mit Ausnahme vielleicht derer, die zur Quiz-Show nicht so viele richtige Antworten wussten und daher nicht die Vier-Tage-Reise nach Wien gewannen oder einen Geldpreis ergatterten. Zehn Fragen hatten die Kandidaten, die sich schon vorher anmelden mussten, zu lösen. Showmaster Mario Eichler machte es spannend. Tanz und Folkloredarbietungen brachten die Schüler der Dresdener Casita-Flamenco-Schule auf die "blaue" Bühne an der Volksbank, Countrymusik und -tanz folgten und im weiteren Tagesverlauf sorgte die Last-Minute-Band für Stimmung. Klassischen Tanz zu den Klängen aus "Phantom der Oper" boten das Pirnaer Tanzpaar Gabi und Jens Schubert. Straßencafés und Grillstände waren umlagert, Schausteller, Hüpfburg und Kletterwand zogen Kinder in ihren Bann und wer zum Straßenfest am Samstag einkaufen gehen wollte, hatte von neun Uhr bis achtzehn Uhr beiderseits der Straße die Gelegenheit dazu. Ein Feuerwerk beendete den in diesem Jahr durchweg sonnigen Tag.

26.05.01 Das Geibelt-Freibad präsentiert nach mehrmonatiger Sanierung (mit Kostenaufwand von sechs Millionen Mark) allen Badegästen einen modernisierten und in mehrfacher Hinsicht verbesserten Badebetrieb. Sämtliche Becken sind nun mit Edelstahl verkleidet und können bis zu 24 Grad Celsius beheizt werden. Diese Neuerung ermöglicht eine verlängerte Badesaison. Sprungturm, sanitärer Bereich und Gastronomie wurden einer Umgestaltung unterzogen. In der Ausleihe stehen Liegestühle, Sonnenschirme, Schwimmhilfen und Volleybälle zur Verfügung. Der Tageskartenpreis für Erwachsene beträgt sechs Mark, für Kinder fünf Mark.

Auch eine "Wassergeschichte", aber von anderer Art, fand am 29. Mai ihr Ende. Nach fast einem Jahrhundert Wasserversorgung von Pirna auf der linken Elbeseite wurde das Wasserwerk Waldstraße stillgelegt. Die Versorgung mit dem kostbaren Nass übernahm im April 2001 das Wasserwerk Gottleuba.

29.05.01 Ein gut besuchtes Forum in der Gaststätte "Weiße Taube" konnte als Erfolg des Verbandes für Bürgerinteressen, sowohl als Wahlveranstaltung für die Landrats- und Oberbürgermeisterwahl als auch für den eigenen Verband gewertet werden. In der gut organisierten Veranstaltung beantworteten die Kandidaten Dr. Andre Hahn, Peter Hanke, Hans-Peter Retzler und Heino Zimmek besonders den Verband berührende Fragen, wie Kommunalabgabengesetz, Straßenbaubeiträge, Schulwesen in Sachsen, Arbeitskräftesituation, Industrieansiedlungen. Dem wiedergewählten Vorstand des VBI mit Dr. Herbert Flegel als Vorsitzendem wurde für eine sehr gute, uneigennützige Vereinsarbeit zum Nutzen der Bürger gedankt.

Juni 01 Auch in Pirna tauchten "Blüten" auf. Die falschen Zwanzigmarkscheine, die im weiteren Umfeld kursierten, fielen durch schwerere Papierqualitäten auf. Wer in ihren Besitz gelangte, durfte sie (als strafbare Handlung) nicht weiter veräußern, sondern bei der Sparkasse umtauschen.

Aus Polizeiberichten

- 01.05.01** In der Nacht zum 1. Mai lieferten sich Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Liebenthal mit rund dreißig Jugendlichen eine tätliche Auseinandersetzung, als die Jugendlichen versuchten, den wenige Stunden zuvor gesetzten Maibaum an sich zu bringen. Sie unterlagen, mussten also unverrichteter Dinge abziehen und versuchten Gleiches in Porschendorf. Die Polizei ermittelt in beiden Fällen. Die Liebenthaler Feuerwehrleute bauten vor Ärger ihren Maibaum ab.
- 02.05.01** Regionen mit Grenznähe erfordern ununterbrochenen Einsatz des Bundesgrenzschutzes. Die Beamten werden nicht nur häufig mit illegal Eingereisten, sondern auch in anderer Sache fündig. Während einer Pkw-Kontrolle an der B 172 am Sonnenstein waren es beispielsweise neunundvierzig Stangen unverzollte Zigaretten. Gegen die hiesigen Insassen, Vater und Tochter, wurde ein Steuerstraßverfahren eingeleitet.
- 05.05.01** Der Fahrer eines tschechischen Pkw mit Anhänger hatte noch gar nicht begonnen, ein paar Altmöbel aufzuladen, als sein Gefährt auf der regennassen Zehistaer Straße ins Schleudern kam und letzten Endes am Baum landete. Beide Insassen wurden schwer verletzt ins Pirnaer Krankenhaus gebracht. Am Pkw entstand Totalschaden.
- 14.05.01** Mit 122 "Sachen" auf der B 172 durch Pirna zu rasen, wenn nur 50 km/h erlaubt sind, geht schief. Zumindest dann, wenn - wie in dieser Montagnacht - geblitzt wird. Die Hälfte aller Fahrer fuhr in dieser Nacht mit überhöhter Geschwindigkeit. Den "Höchsten" erwarten 450 Mark Bußgeld, vier Flensburg-Punkte und Führerscheinentzug für zwei Monate.
- 14.05.01** Ein Auffahrunfall größeren Ausmaßes ereignete sich am Abend des 14. Mai auf der Dresdner Straße in Pirna, weil ein 37jähriger Pkw-Fahrer zu spät bemerkte, dass vor ihm fahrende Wagen verkehrsbedingt halten mussten. Bei dem Aufprall wurden mehrere Pkw aneinander geschoben. Dabei entstand hoher Sachschaden.
- 15.05.01** Unsachgemäßer Umgang mit einer Propangasflasche war die Ursache zu einem Brand in einem Wohnhaus auf der Dohnaischen Straße. Das Feuer entstand im ersten Obergeschoss des Gebäudes. Personen kamen nicht zu Schaden.
- 16.05.01** In größeren Städten gang und gäbe - in Pirna glücklicherweise noch die Ausnahme: Ein Mann überfiel in der Nacht zum 16. Mai eine Frau auf der Einsteinstraße/ Ecke Zehistaer Straße und entriss ihr die Handtasche. Die dabei Leichtverletzte wurde im Krankenhaus versorgt, nach dem Täter wird gefahndet.
- 20.05.01** Die rücksichtslose Fahrweise eines Motorradfahrers, der auf der Strecke von Pirna nach Nentmannsdorf auf der Gegenfahrbahn fuhr, war die Ursache, dass sich ein ausweichender Pkw überschlug. Leichte Verletzungen und ein Sachschaden von 20.000 Mark waren die Folge für den Geschädigten. Der Motorradfahrer floh von der Unfallstelle.

24.05.01

Am Himmelfahrtstag wurde die Polizei zu einer Schlägerei (die sich im Nachhinein als blinder Alarm erwies) zum Bahnhofsvorplatz gerufen. Eine Fußgängergruppe verließ gerade die Fahrbahn, ein 27-jähriger Angetrunkener blieb jedoch stehen und wurde daher von der Polizei, die in einem Privatfahrzeug kam, erfasst und leicht verletzt.

Zu Gewalttätigkeiten kam es dennoch am gleichen Tag auf dem Bahnhofsvorplatz. Ein 21-jähriger Aussiedler wurde von einer Gruppe junger Männer im Zug belästigt und auf dem Pirnaer Bahnhofsvorplatz zu Boden getreten. Dabei erlitt er einen dreifachen Jochbeinbruch. Ein 37-jähriger Dresdener, der dem Opfer zu Hilfe eilte, wurde ebenfalls verletzt.

Der höchste Promille-Wert, der in diesem Monat in Pirna gemessen wurde, betrug 3,18. Der 32-jährige, der am Abend des 29. Mai auf der Otto-Walter-Straße von der Fahrbahn abkam, rammte zuerst eine Mülltonne und auf der gegenüberliegenden Straßenseite fuhr er gegen einen Baum.

Anhang:

19.05.01 Zum ersten "Tag der Archive" öffneten Staats-, Kreis-, Stadt- und Gemeindearchive, um sich den tausenden Besuchern zu präsentieren.

Im Gotischen Saal der Stadtbibliothek war eine Ausstellung verschiedener Archivalien des Kreis- und Stadtarchivs aufgebaut. Aus verschiedenen Zeitepochen lagen Zeitungen, Dokumente und Gegenstände zum näheren Betrachten bzw. Lesen ausbreitet. Mitarbeiterinnen von Stadt- und Kreisarchiv berichteten über ihre Arbeit. Die über ADM in diesem Jahr eingesetzten Kräfte des Frauenarchivs, das wieder unter der Regie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Rosemarie Dreßel, geführt wird, dokumentierten ihre neuesten Forschungsergebnisse über Pirnaer Frauenschicksale und -leben. Im Stadtarchiv fanden sich größere Gruppen zu geführten Rundgängen ein. Unter der sach- und fachkundigen Führung von Archivleiterin Angela Geyer wurden alle Räumlichkeiten des Stadtarchivs gezeigt, und an Hand von zahlreichen Beispielen verschaffte man sich einen Überblick über die Arbeit der beiden hauptamtlichen Archivarinnen und der zeitweise über ADM beschäftigten Frauen.

Viele der Besucherfragen bezogen sich auf die Haltbarkeit der Druckerzeugnisse vergangener Jahrhunderte bis heute. Restaurierarbeiten und einfache Reparaturen, Erfassung von Archivalien, die Arbeit mit dem Findbuch und die Suche mittels Computer waren dabei Schwerpunkte. Wertvolle, aber vom Zahn der Zeit angegriffene Exemplare werden in Spezialwerkstätten total zerlegt und ohne große Veränderungen im Äußeren wieder zusammengesetzt. In einem Spezialkarton befinden sich dann Einlagen (Lesezeichen) nicht verwerteter Originalteile, Fotos von stark beschädigten Abschnitten und weitere Angaben.

Von den ADM-Kräften werden gegenwärtig unter anderem auch Polizeiakten konservatorisch behandelt. Entfernen jeglicher Metallteile, Kleben von Ecken und ganzen Seiten wurden den Besuchern vorgeführt. Archivbesucher, die Einsicht in frühere Polizeiakten nehmen wollen, müssen schriftlich einen verwandtschaftlichen Bezug zu der aktenkundigen Person vorweisen können. Viele Fragen des sehr interessierten Publikums bezogen sich auf die Benutzerordnung. Die im Stadtarchiv vorhandenen älteren Bücher, die nur im Arbeitsraum des Archivs gelesen werden dürfen, fanden ebenfalls großes Interesse.

Dietmar Stohn

Gottfried Körner

01796 Pirna, den 20. März 01
Breite Str. 14

S t A D T C H R O N I K

Marienkirche

"Kanonenkugel" aus dem Jahr 1639

Bei Restaurierungsarbeiten der Deckenmalerei in der Marienkirche wurde auch eine der beiden "Kanonenkugeln" zugänglich, die zur Erinnerung an die Beschießung der Stadt in Pirnschen Elend am Gewölbe angebracht wurden. Die eine befindet sich im nördlichen Seitenschiff in der Nähe der Orgelempore, die andere im Chorraum. Erstere "explodierte" durch eindringende Nässe und Frost schon vor Jahren. Das entstandene Loch im Gewölbe wurde bei Dachdeckerarbeiten mit einem Kalksack verstopft.

Im Zusammenhang der anstehenden Restaurierungsarbeiten wurde im Herbst/Winter 2000/2001 eine Probeachse wiederhergestellt. Dabei wurde auch die Kugel wieder in Ordnung gebracht.

Historischer Hintergrund ist: Im Jahre 1639 wurde die Stadt vom Sonnestein aus beschossen. Zwei Kugeln trafen die Marienkirche. Eine schlug im hinteren Teil ein, die andere durchschlug das Gewölbe und zerstörte die Eiserne Verankerung des Altars mit der Kirchenwand. Der Altar wurde dabei - wie durch ein Wunder - nicht zum Einsturz gebracht. Wohl zur Erinnerung an diese Bewahrung wurden die beiden Nachbildungen im Gewölbe angebracht.

Die Restaurierungsarbeiten an der Stadtkirche werden im Sommer fortgesetzt.

Gottfried Körner

01796 Pirna, den 25.03.01

Breite Str. 14

S t a d t c h r o n i k

Auf der Eisenbahnstrecke Pirna - Bodenbach wurde vor 150 Jahren der Zugverkehr aufgenommen. Die Strecke Dresden-Pirna existierte bereits drei Jahre früher. Z. Zt. erfolgt wieder der viergleisige Ausbau zwischen Dresden und Pirna. Die S-Bahn erhält eigenständige Gleise.

Zur gleichen Zeit werden die ehemaligen Strecken nach Bad Gottleuba und Cotta, die schon lange stillgelegt sind, innerhalb der Stadt Pirna demontiert. Damit geht ein Stück Eisenbahngeschichte in unserem Raum seinem entgültigen Ende entgegen. Die letzten großen Nutzer dieser Strecken waren der Talsperrenbau in Gottleuba, die Wismut in Rottwerndorf, und das Agrochemische Zentrum in Zehista und das Kalkwerk Borna.

Die Bilder zeigen die Bahnübergänge Dippoldiswalder Straße und Zehistaer Straße 1999 und 2001.

"Elbschlößchen" renoviert

Seit Mai 2001 erstrahlt das "Elbschlößchen" in neuem Glanz. Dieses Haus unterhalb des Sonnensteins, vor der Bahnlinie an der Elbe und am Radfahrweg gelegen, war früher einmal "Zollstation", später Gaststätte mit dem Namen "Elbschlößchen". Jetzt wohnen in diesem Haus Menschen, die von einem Wohlfahrtsverband betreut werden.

Die gute Restaurierung des Hauses fällt auf (siehe Foto). Allerdings ist zu besorgen, daß bei Hochwasser wieder Schäden am und im Gebäude entstehen werden.

Pirna, den 21. Juni 2001
Annmarie Träger

Annmarie Träger

Neue Hoffnung für Faserwerk

Es ist wieder Mal an der Zeit, über Zukunftsvisionen des Faserwerks zu berichten. Die Sächsische Zeitung stellte im Lokalteil die derzeitigen Gesellschafter vor und informierte mit Großfotos und Computersimulationen.

Das Gelände ist gekauft. Sechs Gesellschafter haben unterzeichnet (65 Prozent Gesellschafteranteile). Über weitere 15 Prozent wird derzeit verhandelt. Geschäftsführer Jürgen Stockmeier (67) glaubt an das Projekt und setzt sich noch nicht zur Ruhe in seinem Häuschen in Kanada. Er berichtet vom sehr komplizierten Weg bis zum heutigen Stand. Zwei der mühevoll gesuchten Gesellschafter zogen ihre Zusagen zurück, der finnische Papierkonzern Stora und die Grazer Maschinenfabrik Andritz. Die jetzigen Gesellschafter sind die Industriebeteiligungsgesellschaft Pirna (15 Prozent), Stockmeier Chemie Bielefeld (12,5 Prozent), die Energieversorgung Sachsen Ost, Omya aus der Schweiz, Alstom aus Frankreich und der Baukonzern Holzmann.

In Kanada wird bei Millar Western Faserstoff nach der geplanten Technologie produziert. Der frühere Präsident des Unternehmens arbeitet heute bereits als Berater in Pirna und heißt Peter Knorr. Im Jahr 2003 will man mit zunächst 200 Mitarbeitern die Produktion beginnen und hat Vorstellungen, in fünf Jahren 500 Leute zu beschäftigen und 400 000 Tonnen Faserstoff zu produzieren.

Auch zu den finanziellen Vorstellungen für die Großinvestition hat Kreisredakteur Peter Hilbert den Geschäftsführer befragt. Eine Fördermittelzusage von 180 Millionen Mark liegt vor, 250 Millionen Mark sollen als Eigenkapital zusammengebracht werden und 270 Millionen Mark sollen über Kredite einfließen.

Als langjähriger Zellstoffwerker verfolgt man diese Presseinformationen mit großem Interesse. Wenn auch die Bahn den Gleisanschluss zum ehemaligen Zellstoffwerk in diesen Tagen wieder herstellt, gibt es bestimmt noch viele Probleme mit der Verkehrsanbindung, den Genehmigungen und der Komplettierung der Gesellschafteranteile anzugehen. Den Verantwortlichen kann man hier nur viel Erfolg wünschen.

Herrn Leroff wurde bescheinigt, dass er im Gegensatz zu anderen Politikern mit Herzblut und Engagement bei der Sache dabei sei.

Dietmar Stohn